



Avrupa stößt in 650 m Entfernung von der ersten VMS-Durchschneidung bei Sesmarias im JV-Projekt Alvalade, Portugal, auf 5,5 Meter Massivsulfidmineralisierung

Avrupa stößt in 650 m Entfernung von der ersten VMS-Durchschneidung bei Sesmarias im JV-Projekt Alvalade, Portugal, auf 5,5 Meter Massivsulfidmineralisierung

In Loch SES008, einem 650 m nordwestlich von SES002 gebohrten Stepout-Loch, wurden 5,5 m Massivsulfidmineralisierung durchschnitten - 1,17 ppm Gold, 36,8 ppm Silber, einschließlich 5.0 m mit 0,64 % Kupfer, 0,94 % Blei und 1,54 % Zink - In Loch SES006, einem 50 m nordwestlich von SES002 gebohrten Stepout-Loch, wurden 1,5 m VMS-Mineralisierung durchschnitten - 1,66 % Kupfer, 2,3 % Blei, 3,66 % Zink und 54 ppm Silber - Bohrungen lassen auf Potenzial für ein großes VMS-System schließen - Antofagasta erklärt sich bereit, weitere Bohrungen ab Anfang Juni 2014 im Projekt Alvalade zu finanzieren - Avrupa Minerals Ltd. (AVU:TSXV) gibt die Ergebnisse der vor kurzem fertiggestellten Bohrphase bei Sesmarias im JV-Projekt Alvalade, das sich im iberischen Pyritgürtel in Portugal befindet, bekannt. Das Projekt Alvalade wird von Avrupa betrieben und von einer 100 %-Tochter von Antofagasta plc (Antofagasta) finanziert. Avrupa und Antofagasta bohrten im Gebiet von Sesmarias acht Löcher, sieben davon im Nahbereich der ersten Massivsulfid-Durchschneidung bei Sesmarias; damit wurden insgesamt 1.961 m im Zielgebiet gebohrt. Die Ergebnisse der JV-Bohrungen lassen auf die Möglichkeit eines großflächigen Mineralisierungssystems schließen. Laufende Kontrollen des Datenmaterials aus den historischen Bohrungen im Umfeld des aktuellen Programmstandorts bestätigen diese Annahme und geben Grund zur Vermutung, dass sich hier ein Zielgebiet auf über 2.500 m Streichenlänge für die nächste Bohrphase präsentiert. Anhand des nachfolgenden Zahlenmaterials ergibt sich ein Gesamtbild des Zielgebiets im Massivsulfid-System Sesmarias. Anhand der Zahlen lassen sich folgende wichtige Parameter ermitteln: die große Ausdehnung des Systems Sesmarias mit der zuvor dokumentierten Sulfidmineralisierung im Umfeld des aktuellen Zielgebiets; ein Größenvergleich des potentiellen Systems Sesmarias mit dem riesigen System Neves-Corvo 50 km südöstlich von Sesmarias, das derzeit von der Lundin Mining Company betrieben wird; historische Bohrungen verfehlten das Zielgestein und ließen eine Streichenlänge von 2.500 m in einem noch nie zuvor behohrten Zielgebiet bei Sesmarias unerkundet. [http://www.irw-press.](http://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2014/5238/AvrupaMinerals_130514_PRcom_Deutsch.001.jpeg)

at/prcom/images/messages/2014/5238/AvrupaMinerals_130514_PRcom_Deutsch.001.jpeg

 Abbildung 1. Allgemeine Lage und Überblick über das Gebiet Sesmarias. Das Zielgebiet befindet sich rund sieben Kilometer südlich auf einem Trend mit der historischen Mine Lousal und rund 50 km nordwestlich auf einem Trend mit der produktiven Mine Neves-Corvo. Zusätzlich befindet sich Sesmarias 22 km westnordwestlich des Abbaubetriebs Aljustrel, in einem separaten Hauptmineraltrend des portugiesischen Anteils am iberischen Pyritgürtel. Wichtige Analyseergebnisse der Proben aus massiver, halbmassiver und von Trümmerzonen dominierter Sulfidmineralisierung sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst. Vier der sieben Löcher durchteuften eine Massivsulfidmineralisierung in unterschiedlichen Tiefen ab Oberflächenniveau. Proben aus der Massivsulfidmineralisierung aus drei dieser Löcher wurden zur geochemischen Laboranalyse übermittelt (SES002, SES006 und SES008). Mittels tragbarem Röntgenanalysegerät (XRF/Röntgenfluoreszenz) wurde eine interne Detailuntersuchung der Massivsulfidmineralisierung in Loch SES003 durchgeführt; XRF-Untersuchungen von Material aus den Löchern SES004, SES005 und SES007 finden derzeit statt. Die Ergebnisse der XRF-Analyse gelten als informativ und wissenschaftlich relevant und untermauern die Annahmen zum System Sesmarias, sollten aber nicht mit Analyseergebnissen aus einem zertifizierten Analyselabor verwechselt werden. Die XRF-Analyse von Material aus Loch SES003 zeigt eine ähnliche VMS-Mineralisierung wie sie in Loch SES002, in rund sechs Meter Entfernung im Bereich der Durchschneidung der Mineralisierung in der Tiefe, gefunden wurde. Die geochemischen und geologischen Ergebnisse aus allen bisherigen Arbeiten zeigen, dass die Massivsulfidmineralisierung bei Sesmarias in eine Schwarzschieferformation eingebettet ist. Diese befindet sich innerhalb der allgemeinen Vulkan-Sediment-Sequenz, in der die Mineralisierung des Pyritgürtels typischerweise zu finden ist. Die Sulfidmineralisierung ist im oberen und unteren Grenzbereich mit der Verwerfung verbunden, was vermuten lässt, dass die Mineralisierung abgeschnitten und in seitlicher Richtung entlang des Streichens und/oder senkrecht entlang des Fallwinkels verschoben worden sein könnte; die Exploration und Abgrenzung einer möglichen Lagerstätte gestaltet sich somit als relativ schwierig. Allerdings ist die Auffindung des Zielgrundgesteins im Rahmen dieser Bohrphase ein wichtiger, positiver Erfolg sowohl für die Exploration im Gebiet Sesmarias als auch für andere Zielgebiete innerhalb der JV-Konzession Alvalade. Für die nächste Explorationsphase sind 2.700 bis 3.000 Bohrmeter geplant. Der erste Teil des Programms konzentriert sich auf die potentielle Erweiterung des Systems Sesmarias in nordwestlicher und südöstlicher Richtung bzw. auf Infill-Bohrungen zwischen den Bohrlöchern SES006 und SES008. Dieses Bohrprogramm beginnt Anfang Juni und sollte im August 2014 abgeschlossen werden. Paul W. Kuhn, President und CEO von Avrupa Minerals, erklärt: Wir sind vom Potenzial bei Sesmarias begeistert. Es erscheint möglich, dass das Gebiet um Sesmarias ein großes Mineralisierungssystem beherbergt, in dem sich hohe Konzentrationen an Kupfer, Zink, Blei und Silber sowie stellenweise vielleicht auch Gold, Zinn und Kobalt befinden. Es sollten unbedingt weiterführende Arbeiten stattfinden, und Antofagasta hat sich bereit erklärt, die weiteren Explorationen bei Sesmarias bzw. im Projekt Alvalade generell zu finanzieren. Wir freuen uns auf den Beginn der nächsten Bohrphase, die ab Mitte Juni geplant ist. Anmerkungen zu den Analysemethoden und zur Qualitätskontrolle: Alle Proben wurden in die Aufbereitungsanlage von ALS Minerals in Sevilla (Spanien) gebracht. ALS transportierte das aufbereitete Material in sein Hauptlabor in Europa nach Loughrea (Irland). In den wichtigsten Massivsulfidzonen wurden mit Hilfe einer Metallextraktionsmethode, die speziell für die Analyse von Massivsulfidmineralisierungen entwickelt wurde, die Gesamtgehalte der Kupfer-, Silber-, Blei-, Zink- und Kobaltmineralisierung ermittelt. Dazu zählt auch der Aufschluss der Metalle mittels starker Oxidationsmittel, gefolgt von einer Analyse unter Anwendung des branchenüblichen ICP-AES-Verfahrens (induktiv gekoppeltes Plasma-Atomemissionsspektrometrie). Der Gesamtgehalt an Zinn wurde mittels Lithiumborat-Verschmelzung unter Beigabe eines starken Oxidationsmittels und anschließender Röntgenfluoreszenzanalyse (XRF) ermittelt. Die Untersuchungen erfolgten im Labor von ALS Minerals in Vancouver, Kanada. In der unteren Anomaliezone von SES002 wurden sämtliche Metallgehalte mittels Vier-Säuren-Aufschluss und anschließender ICP-AES-Analyse ermittelt, um annähernd den Gesamtgehalt bei allen Metallen feststellen zu können. Einzige Ausnahme war Zinn, das aufgrund der niedrigen Werte keiner weiteren Analyse unterzogen wurde. Zusätzlich zur umfassenden Qualitätskontrolle / Qualitätssicherung durch ALS Minerals führten auch die JV-Partner selbst intern eine standardmäßige Qualitätskontrolle durch. Als Basis dienten die Ergebnisse aus der systematischen Einbindung von zertifiziertem Referenzmaterial, Leerproben und Duplikaten. Die Ergebnisse der Probenanalyse im Rahmen der Qualitätskontrolle laut Arbeitsauftrag für Sesmarias wurden im Einklang mit dem branchenüblichen Standard ausgewertet. Antofagasta plc notiert an der Börse in London und zählt zu den FTSE-100 Index-Unternehmen. Die Gesellschaft hält außerdem wichtige Beteiligungen an Bergbauprojekten in Chile. Antofagasta plc betreibt vier Kupferminen: Los Pelambres, Esperanza, El Tesoro und Michilla. Im Jahr 2013 belief sich die Fördermenge auf 721.200 Tonnen Kupfer, 9.000 Tonnen Molybdän und 293.800 Unzen Gold. Antofagasta plc führt außerdem Explorations-, Evaluierungs- und/oder Machbarkeitsprogramme in Nordamerika, Lateinamerika, Europa, Asien, Australien und Afrika durch. Avrupa Minerals Ltd. ist ein wachstumsorientiertes Junior-Explorations- und Erschließungsunternehmen, das sich intensiv mit der Entdeckung hochwertiger Rohstofflagerstätten in politisch stabilen und aussichtsreichen Regionen Europas (u.a. Portugal, Kosovo und Deutschland) beschäftigt und dabei ein Projektgenerierungsmodell anwendet. Das Unternehmen besitzt zurzeit 14 Explorationskonzessionen in drei europäischen Ländern, davon elf in Portugal (2.951,6 km), fünf im Kosovo (153 km) und eine in Deutschland (307 km). Avrupa hat in Portugal und im Kosovo drei Joint Venture-Projekte und eine Explorationsallianz: das Alvalade-JV mit Antofagasta, das aus einer Konzession im Iberischen Pyritgürtel im Süden Portugals (kupferhaltige Massivsulfidlagerstätten) besteht; das Covas-JV mit Blackheath Resources, das sich auf eine Konzession im Norden Portugals (intrusionsbezogene Gold-Wolfram-Lagerstätten) bezieht; das Slivovo-JV mit Byrrecut International für eine Konzession im zentralen Kosovo (Gold und Basismetalle in Verbindung mit in Karbonatgestein eingebetteten Massivsulfid-Lagerstätten im Mineraltrend Vardar); und die Explorationsallianz CalGen mit der Callinan Royalties Corp., in deren Rahmen generative Explorationsaktivitäten in ganz Portugal geplant sind und zu der auch ein Projekt-Upgrade der IOCG-Konzession Alvito im Süden Portugals gehört. Avrupa arbeitet derzeit daran, Edel- und Basismetallziele in verschiedenen Bereichen seiner anderen Konzessionen bis zur JV-Reife auszubauen, um potentielle Partner für projektspezifische und/oder regionale Explorationsprogramme zu gewinnen. Weitere Informationen erhalten Sie über Avrupa Minerals Ltd. unter der Telefonnummer 1-604-687-3520 oder auf unserer Website unter www.avrupaminerals.com.

com.

Für das Board:
Paul W. Kuhn
President
 Director
410 325 Howe Street
Vancouver, BC Kanada V6C 1Z7
T: (604) 687-3520
F: (888) 889-4874
Diese Pressemitteilung wurde vom Management des Unternehmens erstellt, welches auch die volle Verantwortung für deren Inhalt übernimmt. Paul W. Kuhn, President und CEO von Avrupa Minerals, ein lizenziertes Fachgeologe und eingetragenes Mitglied der Society of Mining Engineers, ist als qualifizierter Sachverständiger gemäß der Vorschrift National Instrument 43-101 der Canadian Securities Administrators verantwortlich. Er hat den fachlichen Inhalt dieser Pressemitteilung geprüft.
Die TSX Venture Exchange und deren Regulierungsorgane (in den Statuten der TSX Venture Exchange als Regulation Services Provider bezeichnet) übernehmen keinerlei Verantwortung für die Angemessenheit oder Genauigkeit dieser Meldung.
Für die Richtigkeit der Übersetzung wird keine Haftung übernommen! Bitte englische Originalmeldung beachten!

Pressekontakt

Avrupa Minerals Ltd.

BC V6C 1Z Vancouver

Firmenkontakt

Avrupa Minerals Ltd.

BC V6C 1Z Vancouver

Avrupa Minerals is a growth-oriented junior exploration and development company focused on aggressive exploration, using a prospect generator model, for valuable mineral deposits in politically stable and prospective regions of Europe, including Portugal, Kosovo, and Germany. The Company has an exciting portfolio of exploration projects consisting of: Copper and Zinc in southern Portugal at Marateca and Sines and in the Alvalade JV project area located in the Iberian Pyrite Belt, where Europe's richest active copper mine operates; Tungsten and Gold in northern Portugal at the Covas JV project area; Gold, Bismuth, Tungsten, and Tellurium on the Arga JV, located in northern Portugal, adjacent to the Covas JV; Gold in the developing North Portugal Au-W Belt on the Sabroso, Arcas, and Candedo licenses; Copper - Gold porphyry and epithermal potential in southern Portugal within the Alvito project area; Silver, Lead, and Zinc in Kosovo on the Glavej, Kamenica, and Selac properties in the Trepça Mineral Belt of the Vardar Zone, historically, Europe's most productive district for lead and zinc; A polymetallic gossan zone on the Slivovo JV, also located in the Trepça Mineral Belt, just 15 km southeast of Prishtine, the capital city of Kosovo. Copper and Gold in southern Kosovo within the Koritnik exploration license area in the Sharr-Drageash intrusive complex; Gold and Tin in eastern Germany in the 307 km² Oelsnitz exploration license in the historic Erzgebirge Mining District, a 1000-year producer of tin, tungsten, silver, base metals, and uranium. The projects are all in areas with existing mines and strong geological potential for discovery of further economic metal deposits. Avrupa's aim is to create shareholder value through the development of a project portfolio to joint venture or sale to larger mining companies. Avrupa Minerals has a strong and dedicated management team with extensive and broad experience from exploration to development. Management is supported by an active board with exploration and financial experience. In its present areas of exploration, Avrupa enjoys excellent relations with government mining agencies, local authorities, and the communities where it works.